

Die Verwaltung berichtete, dass nach der derzeit gültigen Verpackungsverordnung Hersteller und Betreiber von Verkaufsverpackungen verpflichtet seien, gebrauchte und restentleerte Behältnisse zurückzunehmen und der Wiederverwertung zuzuführen. Dieses Verfahren stelle das Duale System Deutschland AG zur Verfügung. In der Verpackungsverordnung, so die Verwaltung, wurde seinerzeit festgelegt, dass dieses Sammelsystem auf vorhandene Bewertungs- und Sammeleinrichtungen öffentlich-rechtlicher Versorgungsträger, in deren Bereich das Verfahren zur Anwendung kommen soll, abzustimmen sei.

Wie die Verwaltung weiter ausführte, bestehen derzeit im Stadtgebiet 56 Glascontainer-Standorte mit zusammen 145 Einzeldepots.

Der Rat, so die Verwaltung, habe seinerzeit festgelegt, von der ARGE eine D-Mark je Standplatz zu verlangen.

Anfang 2002 begannen die Städte und Gemeinden des Rhein-Sieg-Kreises mit der ARGE über eine gerechtere Vergütung der Glascontainer-Standorte zu verhandeln. Diese Verhandlungen dauern derzeit noch an. Die Verwaltung schlug daher vor, zu gegebener Zeit hierzu erneut zu berichten.

Hinsichtlich der Batteriecontainer führte die Verwaltung aus, dass deren Aufstellung etwa zeitgleich mit den Glascontainern erfolgt sei. Diese Depots werden nach wie vor sehr stark nachgefragt, so dass es sinnvoll erscheint, diese auch künftig beizubehalten.

Hinsichtlich vorhandener Papierkörbe wurde die Verwaltung in der Sitzung des Bau- und Vergabeausschusses vom 24.09.2002 aufgefordert, diejenigen Behälter zu entfernen, die in Bereichen von Container-Standorten liegen.

Dies sei mittlerweile zum Teil erfolgt, die verbliebenen Behälter werden bis zum Jahresende 2002 abgebaut sein. Allerdings, so die Verwaltung, nehme seitdem die Verschmutzung in diesen Bereichen deutlich zu.

Herr Meyer-Eppler bat um Auskunft, ob die Hersteller von Batterien an den Entsorgungskosten beteiligt werden können und ob der Ende 2003 auslaufende Vertrag mit dem Dualen System Deutschland erneut mit dieser Firma abgeschlossen werden müsse.

Herr Baumgartner regte an, die Vereinbarung mit dem DSD konsequent zu kündigen, um Bewegung in die Verhandlungen zu bringen.

Die Verwaltung sagte eine Prüfung zu und wird unaufgefordert berichten.

Abschließend dankte Herr Richter den Ausschussmitgliedern und schloss die Sitzung um 21.15 Uhr.

(Sievers)
Protokollführer

(Richter)
Ausschussvorsitzende(r)

gesehen:

(Schumacher)
Bürgermeister